

## **Psychische Betreuung im Sanitätsdienst**

### **Die „S“ der psychischen Betreuung:**

- Sage wer Du bist
- Sage was Du tust
- Stelle Körperkontakt her
- Schirme ab
- Sage immer die Wahrheit
- Sage das Du da bist
- Sprich und höre zu

### **Ängste und Sorgen des Patienten:**

- Angst um das eigene Leben / die eigene Gesundheit
- Angst nicht richtig versorgt zu werden
- Angst vor Schmerzen
- Angst vor dem Unbekannten
- Sorge um die Angehörigen, die Zukunft und den Arbeitsplatz

### **Erschwernisse für ein Gespräch im Sanitätsdienst:**

- Der Patient ist ein Unbekannter
  - Nur kurzzeitiger Kontakt zum Patienten
  - Anonymität
  - Patient stellt unangenehme Fragen über seinen Zustand; Tod & Religion
- ⇒ Rettungsdienstpersonal fühlt sich verunsichert

### **Verhaltensregeln für den Umgang mit Patienten:**

- Sicheres Auftreten
- Unnötige Schmerzen vermeiden
- Auf schmerzhaftes Maßnahmen vorbereiten
- Über den Sinn der Maßnahme informieren
- Andauernde Betreuung
- Patientenwünsche wenn möglich erfüllen
- Regeln der Höflichkeit beachten

### **Umgang mit Kindern:**

- Anwesenheit einer Bezugsperson
- Mitnehmen des Lieblingsspielzeuges
- Ablenken von der Situation
- Bedecken von Wunden
- Erklärung der Maßnahmen in einfachen Worten
- Emotionale Zuwendung (Trösten; Beruhigen; Streicheln)
- Beruhigen der Bezugsperson

### **Umgang mit alten Menschen:**

- Patienten als individuelle Persönlichkeit achten
- Ernst nehmen
- Nicht duzen oder mit „Oma/Opa“ ansprechen
- Auf Ausfallerscheinungen Rücksicht nehmen

### **Umgang mit Behinderten:**

- Als gleichwertige Partner Behandeln
- Erwachsene mit „Sie“ ansprechen
- Kein falsches Mitleid
- Kein krampfhaftes Ignorieren der Behinderung
- Berücksichtigung der Behinderung bei pflegerischen Maßnahmen

### **Umgang mit psychisch Kranken:**

- Der Transport ist ein normaler Krankentransport und wird durch die Polizei oder einen Gerichtsbeschluß veranlaßt
- Das Verhalten des Sanitätsdienstpersonals darf nicht von dem eines anderen Einsatzes unterscheiden
- Dem Sanitätsdienstpersonal stehen keine Zwangsmaßnahmen zu
- In Fällen von Notwehr muß unbedingt ein Bericht erstellt werden

### **Umgang mit depressiven Patienten:**

- Nicht an den Willen appellieren
- Keine „guten“ Ratschläge geben
- Nicht herunterspielen
- Das subjektive Gefühl bestätigen
- Art und Grenze der Krankheit aussprechen

### **Umgang mit manischen Patienten:**

- Nicht mit Vernunft argumentieren
- Vermeiden von Streitgesprächen
- Geduldiges Anhören der Wahnideen
- Ruhiges, gezieltes Führen des Patienten

### **Umgang mit schizophrenen Patienten:**

- Das Wahnerleben ruhen lassen
- Nicht an den Verstand appellieren
- Den Kranken ernst nehmen
- Sich nicht lustig machen
- Den Wahn nicht ausreden
- Wahnvorstellungen geduldig anhören

### **Umgang mit Passanten, Ersthelfern & Angehörigen:**

- Von Laien getroffene Maßnahmen sind zu würdigen
- Zuschauer (Gaffer) zu Mitarbeit auffordern
- Besserwisser erhalten Scheinaufträge
- Angehörige sind trösten und beruhigen
- Das Sanitätsdienstpersonal dar sich niemals im Ton vergreifen

### **Das Sanitätsdienstpersonal sollte nie:**

Urteilen  
Beschwichtigen  
Forschen

sondern

Verstehen  
Vertrauen  
Sicherheit geben